

Protokoll: QBB-Forum Nr. 430 vom 17.11.2025

17.30– 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Bümpliz

Sitzungsleitung: Agnes Nienhaus, Präsidentin QBB

Protokoll: Joachim von Siebenthal, Geschäftsleiter QBB

Anwesende Delegierte:

Leist Oberbottigen, Beat Schär
Die Mitte, Brigitte Capra
Evangelische Volkspartei, Urs Friedli
Gäbelbachverein, Pia Buri
Grüne Freie Liste, Issa Abdullahi
Grünes Bündnis, Sandro Vicini
Hausvereine Siedlung Burgunder, Andreas Herzog
IG Kleefeld, Eva Morain
Nordquartier-Leist, Peter Widmer
Quartierverein Bethlehemacker, Jürg Moser
Quartierverein Brünnen, Christian Koch
Quartierverein Riedernrain (QVR), Helmut Weber
QV Untermatt-Bethlehem Ost, Daniela Rölly **stv.**
SP Bümpliz/Bethlehem, Timur Akcasayar
Stöckackerleist, Fritz Schmid
Südquartierleist, Adrian Zurbrügg
Verein Kultur Bildung Arbeit (KUBA), M. Morgenegg
Verein NaturBernWest (NBW), Claudio Baglivo
Verein QZ im Tscharnergut (VQZT), Bruno Bucheli

Abwesende / Entschuldigte (e):

KMU Bern West, Janosch Weyermann
QV Holenacker, Marianne Windler
SVP Bümpliz (SVP), Daniel Michel (e)
Verein Kinder Bern West (VKBW), Tarek el Mohib (e)
Grünliberale Partei, Thomas Staffelbach(e)
Alternative Linke, Sandro Siegrist

Vertreter*innen d. Verwaltung, Referent*innen, Gäste:

Marieke Kruit (Stadtpräsidentin)
Barbara Iseli (Projektleitung BVM)
Anita Haas (Projektleitung Austa)
Jeanette Beck (Stadtplanerin),
Amanda Eyer (Leiterin BGO-Revision),
Elin Egger (Projektleiterin ZöN-Revision)

Präsidium und Geschäftsstelle QBB:

Agnes Nienhaus, Präsidentin (e)
Joachim von Siebenthal, Geschäftsleiter

Ständige Gäste, Organisationen (Nichtmitglieder):

Stefan Fasel (VBG)

Vakante Sitze:

Junge Alternative (JA!)
FDP Bern West
Partei der Arbeit

Quartierbewohner*innen, Zuschauer*innen:

8

Agnes Nienhaus begrüsst die Delegierten, die Referent*innen und die Zuschauer*innen zum QBB-Forum.

Hinweis: Text in dieser Formatierung wurde als vorbereitende Sitzungsunterlage verschickt.

1. Traktandenliste

Beschluss

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Protokoll Nr. 429 vom 20.10.2025

Beschluss

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Teil 1 – Mitwirkungsgeschäfte

3. Reformprojekt Stadtteilmitwirkung

Referent*innen: Marieke Kruit (Stadtpräsidentin), Barbara Iseli (Projektleitung BVM), Anita Haas (Projektleitung Austa)

Die Berner Stadtpräsidentin Marieke Kruit besucht die QBB und informiert gemeinsam mit dem Projektleitungsteam über das bevorstehende Reformprojekt zur Stadtteilmitwirkung. Ziel des Projekts ist es – wie die Vision prägnant zusammenfasst – dass «die Quartierorganisationen als zentrale Ansprechpartnerinnen der Bevölkerung und der Stadt auch in Zukunft bekannt sind und hohe Akzeptanz geniessen. Sie sind professionell geführt, informieren bevölkerungsnah und niederschwellig und bieten der Bevölkerung die Möglichkeit und die Werkzeuge, sich aktiv zu beteiligen.»

Die Präsentation ist auf der Homepage der QBB aufgeschaltet: www.qbb.ch

Zusammenfassung der Fragen und Diskussion:

Interpellation im Stadtrat

Die Beantwortung der Stadtrat Interpellation vom 27.03.2025 fiel etwas oberflächlich aus, da das Reformprojekt zu diesem Zeitpunkt noch nicht weit fortgeschritten war. In den darauf folgenden Gesprächen mit den Fraktionen wurden unterschiedliche Bedürfnisse eingebracht. Einerseits dazu, wie das Projekt angegangen werden soll, als auch dazu, auf welchen Ebenen beispielsweise bei der Umsetzung angesetzt werden sollte.

Das Interesse im Stadtrat an diesem Reformprojekt ist gross. Daher wurde vor kurzer Zeit eine Präsentation wie die heutige auch in den Fraktionen gehalten. Eine adressatengerechte und regelmässige Kommunikation ist wichtig, damit die Stadträtinnen und Stadträte möglichst früh einbezogen werden und ein möglichst konsolidiertes Projekt entstehen kann.

Erwartungsmanagement

Zukünftig ist von den Projektverantwortlichen beispielsweise eine klarere Kommunikation erforderlich. Es soll deutlich gemacht werden, bei welchen Projekten eine aktive Mitwirkung der Quartierkommissionen gewünscht und wichtig ist, und bei welchen Projekten lediglich eine Information mit Kenntnisnahme erfolgt.

Zudem muss die Rückkopplung ernsthafter angegangen und umgesetzt werden. Für die Partizipierenden soll nachvollziehbar sein, was mit den Stellungnahmen und Mitwirkungsberichten geschieht. Künftig sollte klar kommuniziert werden, welche Rückmeldungen der Quartierkommissionen in ein Projekt einfließen und umgesetzt werden und welche aus nachvollziehbar kommunizierten Gründen nicht umgesetzt werden.

Beides sind Themen welche aktiv von den Stadtteilen eingefordert werden.

Budget für die erwähnte «extra Meile»

Die Ergebnisse des Umsetzungskonzepts fliessen in die Budgetdebatte ein. Es wird eine Herausforderung sein, zusätzliche Mittel bereitzustellen. Das Vorgehen wird zu gegebener Zeit von der Politik (Gemeinderat und Stadtrat) diskutiert, wobei abgewogen und nach geeigneten Lösungen gesucht werden muss.

Diversität und Repräsentativität

Gruppen die schwierig zu erreichen sind, etwa Menschen mit Migrationshintergrund, Personen mit Behinderungen oder Jugendliche, sollen gemäss den Verantwortlichen themenspezifisch gezielter einbezogen werden. Ein Ansatz könnte sein, Partizipationsgefässe auf diese Gruppen auszurichten und sie aktiv einzubeziehen. Partizipation muss bei gewissen Projekten zukünftig neu gedacht werden.

Vernetzung und Austausch von Organisationen

Synergien der unterschiedlichen in den Stadtteilen aktiven Organisationen sollen zukünftig besser genutzt und die Zusammenarbeit untereinander gestärkt werden. Die Kommunikation zwischen den Organisationen sollte optimiert und gefördert werden. Ein Überblick über die aktiven Organisationen wäre für alle Beteiligten wertvoll.

Beschluss

a) Kenntnisnahme

b) Überweisung an AG zwecks Erarbeitung Vorgehen bezüglich Partizipationsanlass im Januar 2026 und erste Diskussion und Anliegen Delegierte.

Überweisung an QBB Arbeitsgruppe, einstimmig

4. Projektstand Revision Zonen für öffentliche Nutzungen (ZöN-Revision)

Referent*innen: Jeanette Beck (Stadtplanerin), Amanda Eyer (Leiterin BGO-Revision), Elin Egger (Projektleiterin ZöN-Revision)

Die Zonen für öffentliche Nutzungen (ZöN) sichern Flächen für öffentliche Infrastrukturen wie Schulen, Frei- und Grünräume, Sportanlagen, aber auch Spitäler, Kirchen, Friedhöfe, Entsorgungs- oder Energieanlagen. In der Stadt Bern gibt es 191 solche ZöN-Areale. Derzeit revidiert die Stadt Bern die ZöN-Vorschriften in der baurechtlichen Grundordnung (BGO). Vertreterinnen des Stadtplanungsamts stellen den aktuellen Stand des Projekts vor.

Zusammenfassung der Fragen und Diskussion:

Freude und Lob

Die von Stadtplanungsamt getane Arbeit ist wichtig, und das Onlinetool macht Freude. Die Stadt verdient Lob für die Einführung dieses neuen Tools.

Zonen und Areale

Die neuen Regelungen werden pro Zone getroffen. Im Tool wurden jedoch Areale zur besseren Übersicht gebildet. Zu allen Arealen wurden Überlegungen angestellt, wie sie in Zukunft aussehen könnten. Es besteht auch ein politischer Auftrag zu prüfen, wie welche Areale künftig ausgestattet werden könnten.

Die sieben Zonentypen und Mischnutzungen

Die Zonentypen wurden auf der Grundlage von Analysen der bestehenden Zonen entwickelt. Mischnutzungen sind möglich durch Kombinationen dieser Typen. Die Hauptnutzung steht im Vordergrund und darf durch den zweiten Typ nicht beeinträchtigt werden.

Beispiel Bottigenmos

Das Gebiet verursacht hohe Kosten, weil es sumpfig ist. Würde die Fläche jedoch in eine Landwirtschaftszone umgezont, entstünde eine wertvolle Ressource da die Fläche als Fruchtfolgefäcche gelten würde. Dadurch könnte an anderer Stelle eine neue Nutzung eingezont werden.

Beispiel Statthalter

Gemäss Vorschlag in den Dokumenten könnten die Baracken neu 9 m hoch sein. Heute sind sie 4 m hoch und einstöckig, in Zukunft wären also zwei Stockwerke möglich. Auch könnte zukünftig der Fussabdruck vergrössert werden. Heute müsste für eine solche Planung ein Planerlassverfahren durchgeführt werden. Mit der ZÖN Revision wird diese Regelung jedoch bereits vorweggenommen und neu definiert.

Beschluss

Überweisung an QBB AG vom November 2025 und Januar 2026
einstimmig

5. Anträge der QBB Arbeitsgruppe

Referent*innen: Sandro Vicini

3.1. Velostrasse Brünnen- und Riedbachstrasse

Die QBB bedankt sich für die Präsentation im QBB-Forum vom 20.10.2025 sowie für die Möglichkeit, eine Stellungnahme einzureichen.

Velostrasse auf der Brünnenstrasse

Nach ausführlichen Diskussionen in der QBB-Arbeitsgruppe und mit dem für dieses Quartier zuständigen QBB-Mitglied Nordquartierleist, steht die QBB dem Vorschlag der Verkehrsplanung kritisch gegenüber.

Argumente

Mit der Einführung der Velostrasse auf der Brünnenstrasse ist die Aufhebung der bestehenden Rechtsvortritte zwingend verbunden. Die Quartiervertreter*innen äusserten ernstzunehmende Bedenken, dass ohne diese Rechtsvortritte die Einhaltung der Geschwindigkeit künftig weniger gewährleistet wäre, da diese erfahrungsgemäss ein wirksames Mittel sind, um Geschwindigkeitsüberschreitungen zu verhindern.

Weiter weist die QBB darauf hin, dass mit der Einführung der grossflächigen Begegnungszone im Jahr 2026 im Stapfenackerquartier bereits Veränderungen in diesem Perimeter umgesetzt werden, die nicht bei allen Anwohner*innen auf Zustimmung stossen. Auch vor diesem Hintergrund möchte die QBB keine zusätzlichen Projekte vorantreiben, die auf Widerstand im betroffenen Quartier stossen.

Fazit:

Die zu erwartende Nachteile durch die Aufhebung der Rechtsvortritte überwiegen somit für die einbezogenen Quartiervertreter*innen die Vorteile einer Velostrasse. Aus diesem Grund empfiehlt die QBB, auf die Umsetzung des Projekts vorerst zu verzichten.

Kontrollen Tempo 30 auf der Brünnenstrasse

Die QBB möchte anmerken, dass gemäss Beobachtungen der Quartierbewohnenden die Geschwindigkeitsregelung auf der Brünnenstrasse auch heute oft nicht eingehalten wird. Daher fordert die QBB die Verantwortlichen auf, vermehrt Kontrollen durchzuführen, damit die Brünnenstrasse für alle Verkehrsteilnehmenden und Zu-Fuss-Gehenden sicher ist.

Beschluss

Genehmigung: 11

Ablehnungen: 5 IG Kleefeld, Natur Bern West, Südquartier Leist, Hausvereine Siedlung Burgunder und QV Untermatt-Bethlehem Ost

Enthaltungen: 2 Verein Quartierzentrum im Tscharnergut und Leist Oberbottigen

6. Berichterstattung der Geschäftsstelle und Mitteilungen

Referent*innen: Joachim von Siebenthal

Der Bümplizer Chilbiverein sucht Vereine oder Gruppen

Der Bümplizer Chilbiverein sucht Vereine oder Gruppen, die einen Stand auf der Bümplizer Chilbi betreiben oder die Chilbi in anderen Bereichen unterstützen möchten. Die Chilbi funktioniert als große Gemeinschaft, in der man gemeinsam diese drei traditionellen Bümplizer Festtage organisiert und in der sich alle gegenseitig unterstützen. Aktuell ist unter anderem das Ressort „Kafistube“ zu vergeben. Die Mitarbeit bei der Chilbi ist eine gute Möglichkeit, sich als Verein bekannt zu machen und die Vereinskasse aufzubessern. Kontakt: Kevin Bachofner – praesident@buemplizer-chilbi.ch – 079 671 43 98

Baunews ESP Ausserholligen

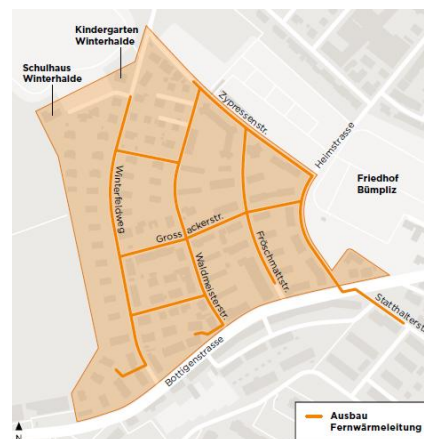
Unter folgendem Link können die Baunews eingesehen und ein Baunewsletter abonniert werden. www.hallo-ausserholligen.ch

Monitoring 2025 zur Betreuung in Kitas und bei Tageseltern

Der Gemeinderat hat das Monitoring 2025 über die Angebote der städtischen und privaten Kitas und der Tageseltern in der Stadt verabschiedet und legt dieses dem Stadtrat zur Kenntnis vor. Das Monitoring zeigt, dass die Nutzung von Kitaplätzen in den letzten Jahren abgenommen hat. Mit der Qualität der Betreuung in den städtischen und privaten Kitas sind die Erziehungsberechtigten zufrieden, sie nehmen jedoch die Kosten zunehmend als finanziell belastend wahr.

Fernwärme für Winterhale

Energie Wasser Bern (ewb) baut im Auftrag der Stadt Bern das Fernwärmenetz aus und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Energiewende. ewb nutzt die Gelegenheit, um gleichzeitig die Trinkwasser-, Gas- und Strominfrastruktur sowie die Strassenbeleuchtung zu sanieren. Die Bauarbeiten beginnen gemäss aktueller Planung im Herbst 2027 und dauern voraussichtlich bis Ende 2030.



Informationsveranstaltung Saatkrähen

Stadtgrün wird in diesem Jahr wieder einmal eine Informationsveranstaltung zum Stand der Saatkrähen in Bern anbieten.

Die Veranstaltung findet am Dienstag, 2. Dezember 2025 um 19.00 Uhr statt.

Den Veranstaltungsort geben wir nach der Anmeldung bekannt. Aus organisatorischen Gründen sind wir um eine Anmeldung bis am 19. November dankbar.

Anmelden kann man sich über das Formular auf unserer Website: www.bern.ch/saatkraehen

Teil 2 – Vereinsgeschäfte

7. QBB Budget 2026

(Siehe Mailbeilage)

Beschluss

Genehmigung, einstimmig

8. Berichterstattung der Geschäftsstelle und Mitteilungen

Referent*innen: Joachim von Siebenthal, Agnes Nienhaus und Vorstand

Keine

Teil 3 – Verschiedenes

9. Arbeitsprogramm der QBB

Programm entspricht dem aktuellen Stand. Es kann laufend, auch kurzfristig Änderungen erfahren.

QBB-Forum, 17.30-19.30 Reformiertes Kirchgemeindehaus, Bümpliz	
08.12.2025	- QBB-Projektliste 2025 - Update Reformprojekt (5min)
2026	
12.01.2026	- Update Reformprojekt (15min)
16.02.2026	- Planungsvorlage Mädergut (ab 17.30 Uhr 45min, Thomas Hilbrich SPA) - Unterstützung der Vereine in Bern West (VBG, 20min) → Mit Tom abklären - Update Reformprojekt (15min)
16.03.2026	- Ladenwandgut Dennis Mayr (17.30 Uhr, 30min) - Velohauptroute Bümpliz Niederwangen Abschluss Vorstudie (30min ab 18.00 Uhr) - QBB HV 18.00 bis 18:45 - Update Reformprojekt (15min)
04.05.2026	- Mitgliederpräsentationen (1h) - Update Reformprojekt (15min) - Ab 18.30-20.00 (Aufwertungsmassnahmen im Strassenraum)
01.06.2026	- Update Reformprojekt (15min)
10.08.2026	- Sanierung Schule Tscharnergut, Monika Wyss, Jasmin Bussmann (40min)
07.09.2026	
19.10.2026	
09.11.2026	- Mitgliederpräsentationen (1h)
07.12.2026	- QBB Projektliste 2026 - Jahresabschluss Apéro
QBB-Arbeitsgruppe, 17.30-19.30 Kulturgut, Vereinslokal	
24.11.2025	Revision Zonen für öffentliche Nutzungen (ZöN-Revision)
15.12.2025	Reservetermin
2026	
19.01.2026	Revision Zonen für öffentliche Nutzungen (ZöN-Revision)
23.02.2026	
23.03.2026	
11.05.2026	
08.06.2026	
17.08.2026	
14.09.2026	
02.11.2026	
16.11.2026	Projektliste 2026
14.12.2026	Reservetermin
Vorstand, 19.15 Uhr Kulturgut, Vereinslokal	
27.10.2025	Budget 2026

26.01.2026	Rechnung 2025
12.03.2026	Vorstandssessen QBB Vorstand 19.00 Uhr
08.06.2026	
02.11.2026	Budget 2027
Weitere Termine und Veranstaltungen	
14. 02 2026	Willkommensanlass
01.08.2026	Bundesfeier Bern West
31.10.2026	Willkommensanlass

10. Verschiedenes

Nächste Sitzung: 08.12.2025 um 17.30 Uhr, im Quartierzentrum Tscharnergut, Bernstrasse 85, 3018 Bern.